

Beschluß über Seilbahnbau bleibt bestehen

Günstigere Kapitallage soll abgewartet werden — Haushaltspläne zeigen günstige Ergebnisse

Quelle. Eine umfangreiche Tagesordnung hatte der Rat der Gemeinde Quelle in der gestrigen Sitzung zu erledigen. Zunächst mußte die zweite Nachtragshaushaltssatzung 1955 beraten und erlassen werden. Mit dem Nachtragsplan erhöhen sich die Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt auf 720 579 Mark und im außerordentlichen Haushalt um 24 000 Mark auf 184 000 Mark erhöht.

Mit besonderer Sorgfalt wurde der Haushaltsplan und die Haushaltsatzung für das Rechnungsjahr 1956 beraten. Der ordentliche Haushalt schließt mit 770 670 Mark und der außerordentliche Haushalt mit 40 000 Mark ab. Der Rückblick auf die Entwicklung des Rechnungsjahres 1955 zeigte, daß sich Schwierigkeiten in der Abwicklung nicht ergaben. Die

Jahresrechnung wird wieder mit einem Ueberschuß abschließen. An sonstigen Vorhaben stehen im Rechnungsjahr 1956 neben dem weiteren Ausbau der Kanalisation und der Straßenbeleuchtung die Aufschließung des Baugebietes Schlichte sowie die Beteiligung an dem von der WSB geplanten Bau von 28 Wohnungen durch die Gewährung eines Baudarleihens in Höhe von 170 000 Mark, zu zahlen in zwei Raten in den Rechnungsjahren 1956 und 1957. Nach Ablösung der Vermögensabgabe im Rechnungsjahr 1955, welcher der Rat zustimmte, tritt eine erhebliche Verminderung der laufenden Steuern und Abgaben ein.

Der Beschluß, eine Seilbahn zum Kamm des Teutoburger Waldes zu bauen, bleibt nach wie vor bestehen. Er soll zu dem Zeitpunkt wieder auf-

genommen werden, wenn der Kapitalmarkt günstiger geworden ist.

Für die Beleuchtung der Gemeinde Quelle stimmten die Gemeindevertreter dem nächsten Bauabschnitt zu. Es sollen nun die Marienfelder Straße und die Siedlung I (Meier zu Borsken) ausgestattet werden. Die Marienfelder Straße wird 9 Leuchten an Masten erhalten. An den Kosten will sich die Gemeinde Brackwede mit einem Drittel beteiligen. Die Gesamtkosten betragen 9439,79 Mark. Die Siedlung wird 35 Kandelaber bekommen zu einem Preis von 29 213,87 Mark.

Der Wirtschaftsplan der Elektrizitätsversorgung der Gemeinde Quelle für das Geschäftsjahr lag, nachdem er vom Betriebsausschuß befürwortet war, zur Beratung und Zustimmung vor. Der Finanzplan schließt mit 173 000 Mark in Einnahme und Ausgabe ab. An Anlageerweiterungen und Neubauten sind u. a. vorgesehen, Leitungsverstärkungen von Hausanschlüssen, Erdkabel-, Netzwerkerweiterungen, Neuanschaffungen von Zählern und der Bau eines Transformatorenhauses an der Südweststraße. Für das Projekt Siedlung Schlichte ist ebenfalls ein namhafter Betrag zur Verfügung gestellt. Der Betriebsatzung der Elektrizitätsversorgung und dem Wirtschaftsplan gab der Rat einstimmig die Genehmigung.

Auf Antrag eines Sprechers der SPD-Fraktion wurde ein Punkt zusätzlich auf die Tagesordnung gesetzt. Die Schulpflegschaft, vertreten durch den Vorsitzenden, stellte den Antrag auf Einrichtung einer Lehrermehrstelle an der Gemeinschaftsschule in Quelle. Als ein „Abschiedsgeschenk“ des verabschiedeten nordrhein-westfälischen Kultusministers Schütz kam die Anordnung, daß die Schülermeßzahl in diesem Jahre nicht gesenkt wird. Durch einen hohen Abgang von Schülern zu Ostern wird die Planstellenzahl in der Queller Schule auf zwölf Lehrkräfte absinken. Damit wäre eine ordentliche und planmäßige Stundenverteilung für die Kinder nicht mehr gegeben. Es könnte z. B. eintreten, daß Klassen in Stärke von etwa 70 Kindern zusammengelegt werden müssen. Hinzu kommt, daß die sich widersprechenden Verordnungen über Lehrerstunden und Unterrichtsstunden für die einzelnen Klassen nicht eingehalten werden können. Getreu dem Grundsatz, das Beste für unsere Kinder, erhob die SPD-Fraktion den Antrag, eine Mehrstelle trotz dreieinhalbfachen Schulstellenbeitrags zu genehmigen. Der Rat stimmte diesem Antrag zu.